

WAS IST NATURA 2000 ?

Natura 2000 steht für ein europaweites Biotopverbundsystem selten gewordener Lebensräume sowie gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Mit einer teils seit Jahrhunderten bewährten nachhaltigen und schonenden Bewirtschaftung durch verantwortungsvolle Grundbesitzer konnte sich in manchen Gebieten eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider verloren gegangen ist. Es gilt, diese für Bayern einmaligen Gebiete zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch die heimische Artenfülle vorfinden. Es gilt aber auch, die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise und Pflege fortzuführen, durch welche die Gebiete erst zu dem wurden, was sie heute sind.



Vor diesem Hintergrund wurde „Natura 2000“ ins Leben gerufen. Jedes Mitgliedsland hat danach die Pflicht, aus Naturschutzsicht besonders wertvolle Gebiete zu sichern und in Managementplänen darzustellen. Ziel ist, die Gebiete in gutem Zustand zu erhalten, wozu die Grundbesitzer durch ihre Bewirtschaftung auch künftig beitragen sollen. In Bayern besteht das Natura 2000-Netz aus insgesamt 744 Einzelgebieten. Sie haben zusammen eine Fläche von 797.000 ha; das entspricht 11,3% der Landesfläche.

GEMEINSAM FÜR BAYERNS NATUR:

DIE „RUNDEN TISCHE“

Ob als direkt beteiligter Grundbesitzer, Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere schöne bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren können.

„Natura 2000“ bietet im Rahmen der „**Runden Tische**“ ein Gesprächs- und Informationssaustauschforum, in dem jedem Beteiligten und Interessensvertreter die Möglichkeit gegeben wird, sich mit seinen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen einzubringen. Gemeinsam kann so allen Belangen – naturschutzfachlichen, sozialen und ökonomischen – bestmöglich Rechnung getragen werden.

Weitere Informationen:

Regierung von Mittelfranken

Höhere Naturschutzbehörde

Promenade 27

D-91522 Ansbach

Tel: +49 (0) 981-53-1357

Fax: +49 (0) 981-53-5357

E-Mail: poststelle@reg-mfr.bayern.de

www.regierung.mittelfranken.bayern.de



Amt für Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Rügländer Str. 1

D-91522 Ansbach

Tel: +49 (0)981/8908-0

Fax: +49 (0)981/8908-199

E-Mail: poststelle@alf-an.bayern.de

www.alf-an.bayern.de



Regierung von Mittelfranken



NATURERBE BAYERN

NATURA 2000

FFH - GEBIET 6430 - 371

„AURACH ZWISCHEN EMSKIRCHEN UND HEROGENAURACH,“



Aurach-Aue nordwestlich Grieshof

LAGE, GRÖSSE, BESITZVERHÄLTNISSE

Das Fauna – Flora – Habitat (FFH) – Gebiet „Aurach zwischen Emskirchen und Herzogenaurach“ liegt innerhalb der naturräumlichen Einheit „Fränkisches Keuper-Lias-Land“ im Naturraum Mittelfränkisches Becken. Das Gebiet berührt die Landkreise Erlangen-Höchstadt und Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim.

Das Gebiet besteht im Wesentlichen aus dem naturnahen Abschnitt der Aurach und ihrer charakteristischen offenen Aue zwischen Emskirchen und Herzogenaurach.

Die Gesamtgröße des FFH-Gebietes beträgt ca. 200 Hektar. Die Grundstücke im Gebiet sind zumeist in Privatbesitz.



BEDEUTUNG

Bei dem FFH-Gebiet „Aurach zwischen Emskirchen und Herzogenaurach“ handelt es sich um einen Abschnitt eines typisches Bachtals des mittelfränkischen Beckens. Die Aurach ist ein kaum begradigter, naturnaher Bach in einem grünlandgeprägten Talraum, der eine überregional bedeutende Vernetzungsfunktion erfüllt.

Das FFH-Gebiet ist Lebensraum der bayern- und bundesweit stark gefährdeten Libellenart Grüne Keiljungfer. Diese Großlibellenart hat ihren Verbreitungsschwerpunkt für Bayern in naturnahen Bächen und Flüssen des mittelfränkischen Beckens.



Grüne Keiljungfer

Die Art benötigt reich strukturierte Fließgewässer mit abwechselnd besonnten und beschatteten Abschnitten, variierende Fließgeschwindigkeiten, sandig-kiesiges Substrat sowie eine hohe Wasserqualität.



Besonnte und beschattete Gewässerabschnitte – Lebensraum der Grünen Keiljungfer

Außerdem kommen als Lebensraumtyp des Anhangs I der FFH-Richtlinie feuchte Hochstaudenfluren im FFH-Gebiet „Aurach zwischen Emskirchen und Herzogenaurach“ vor.

Feuchte Hochstaudenflur

